

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historisch-genealogisch-geographischer Atlas

Las Cases, Emmanuel Auguste Dieudonné Marius Joseph

Carlsruhe, 1826 [erschienen] 1825 - 1831

Nro. XXXIV. Historisch-politisch Tafel des neuern Europa

[urn:nbn:de:bsz:31-140434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140434)

Plan, Zweck und Inhalt dieses Teils

Die politische Geschichte des 19. Jahrhunderts, von dem Jahre 1789 bis zum Jahre 1848, ist eine der interessantesten und wichtigsten in der Geschichte der Menschheit...

Die politische Geschichte des 19. Jahrhunderts ist eine der interessantesten und wichtigsten in der Geschichte der Menschheit. Sie zeigt die Entwicklung der Nationen, die Entstehung der Demokratie, die Kämpfe um die Freiheit und die Einheit Europas...



Übersicht der politischen Schicksale aller europäischen Staaten seit dem Anfang der französischen Revolution, und Angabe des Endresultats für jeden Landveränderer.

A large table with multiple columns, likely listing the political fate of various European states from 1789 to 1848. The columns include names of states and their corresponding political outcomes.

Die politische Geschichte des 19. Jahrhunderts ist eine der interessantesten und wichtigsten in der Geschichte der Menschheit. Sie zeigt die Entwicklung der Nationen, die Entstehung der Demokratie, die Kämpfe um die Freiheit und die Einheit Europas...

Small text at the bottom of the page, possibly a printer's mark or a reference to the source of the map and text.

Plan, Zweck und Inhalt dieser Tafel.

Der historisch-geographische Atlas würde mangelhaft, oder doch um Gebrauch weniger nützlich sein, wenn er von dem neuesten Zustande der Welt nicht in seinen politischen Grenzen gezeichnet wäre...

In Jahre 1812 erstreckte sich das französische Kaiserreich mit seinen eigenen oder alliierten Staaten von Danzig bis Cadix, und von Jütland bis zu den jenseitigen Inseln...

Napoleon, die Seele dieses Reiches, bestimnte nach beiden oder beiderseits alle Bewegungen desselben. Er hatte nur einen großen Gegner, England, durch seine Seemacht...

Die Einfuhr von Colonien wurde durch den Gewinnsucht nicht nur streng verboten, sondern sogar als noch vortheilhafterer Vortheil derselben in den Feind aufzuheben...

Schon im Jahre 1812 aber wurde schliesslich Napoleon durch ein französisches Heer weggenommen, während Schweden und Frankreich mit einander im tiefsten Frieden lebten...

Alexander begibt sich im April von Petersburg zur Armee an der Weichsel in Litauen, und Napoleon am 9. Mai nach Deutschland, wo ihm die ungeliebte Heile vier Millionen folgen...

In Genua 100,000 Russen, gegen ungefähr 160,000 Russen in 3 Abtheilungen unter Barclay, Bagration und Tormassow. In der Gegend des russischen Reichs steht dem Herrscher des Westens der Weg gesichert...

Die Franzosen grüßen bei Wilna, Lithuens alter Hauptstadt, die Russen an, und diese ziehen sich bald über die Wilna zurück, vorbereiten die hölzerne Brücke und zerstören ihre Magazine...

Das Rückzug wurde, wünschen die Russen zum Gelegenhait, sich einmal mit ihrem Feinde in offener Feldschlacht zu messen. Kutusow, der alte General und Turkenbesieger, schenkt die Oberleitung an würdigen...

Uebersicht der politischen Schicksale aller europäischen Staaten seit dem Anfang d

Großbritannien. In dem Entscheidungskampfe zwischen der alten, eine neuen Ordnung der Dinge, zwischen unbeschränkter und gesellischer Macht, den Frankreich im Jahre 1791, war die alte Staat so sehr entgegen als England...



Frankreich. Frankreich war der Feind, auf welchem 1791 die Explosion einer politischen Reform ausbrach, die viel mehr veränderte für die Völker ist, als jene kirchliche des 16. Jahrhunderts...



Anfang der französischen Revolution, und Angabe des Endresultats für jeden insbesondere.

Deutschland. Der beständige u. natürliche Schöpfer der europäischen Kriege in Europa, hat mehr und länger als andere Gebiete die Drangsale der französischen Revolution ertragen. Nachdem es fast ein Jahrhundert den Verträgen und Beschlüssen von Westphalen, Utrecht, Campo Formio, Lunéville, Tilsit, Wien, Prag, Presburg, und andern beigewohnt, so hat es sich endlich von dem französischen Joch befreit, und ist durch die Restauration von 1815 wieder in seine ursprüngliche Gestalt zurückgekehrt. Die französische Revolution hat in Deutschland die Idee der Nationalität geweckt, und die deutsche Nation hat sich als ein Volk erkannt, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat. Die deutsche Nation hat sich durch die Kämpfe der französischen Revolution als ein Volk bewiesen, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat. Die deutsche Nation hat sich durch die Kämpfe der französischen Revolution als ein Volk bewiesen, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat.

Niederlande. England hat auf dem Congreß von Amiens die Niederlande als ein Reich anerkannt, welches das alte Reich der Niederlande wiederherstellen sollte. Die Niederlande sind durch die französische Revolution als ein Volk erkannt, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat. Die Niederlande sind durch die französische Revolution als ein Volk erkannt, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat.

Dänemark. Im J. 1799 gelangte der König von Dänemark durch die Vermittlung der Mächte zu einem Frieden mit Frankreich. Die Dänen sind durch die französische Revolution als ein Volk erkannt, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat. Die Dänen sind durch die französische Revolution als ein Volk erkannt, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat.

Schweden. Dieses Königreich, eines der stärksten in Europa, wurde durch die französische Revolution als ein Volk erkannt, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat. Die Schweden sind durch die französische Revolution als ein Volk erkannt, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat.

Russland. In allen Zeiten ein mächtiges Reich, wurde durch die französische Revolution als ein Volk erkannt, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat. Die Russen sind durch die französische Revolution als ein Volk erkannt, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat.

Türkei. Keine Macht in Europa blieb von den Kriegen der französischen Revolution unberührt. Die Türken sind durch die französische Revolution als ein Volk erkannt, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat. Die Türken sind durch die französische Revolution als ein Volk erkannt, welches die Befreiung von der Fremdherrschaft zum Zweck hat.

Mit der Besetzung der Festung, Napoleon stieg abends in den Kreis hinauf und ließ sich nieder: „Nun endlich bin ich im alten Palast der Zaren! Aber unter lag in der Erde. Aber um Mitternacht schoben sich aus dem grauen in der Stadt zerstörten Gebäuden auf einmal leuchte Flammen, vom Winde noch mehr angehaucht. Bald war die russische Hauptstadt nur ein Feuermeer, und die isolierte als Leuchtende Bekantheit auf dem Meer der Vaterlandes 6 Tage lang empor. Der Brand war durch den Sturz der Hofkapelle, welcher von Katusow unerschrocken Befehl zum Vollzuge erhalten hatte, seit Besetzung der Festung, veranlaßt worden. Kein Mittel that das Uebel. Das französische Heer sah nun statt der röhrenden Magazine nichts als sich als Wüsten.

Katusow lagert auf dem Wege von Kaluga und Tula; das russische Heer um der Mörder vertritt sich mit Turasow; ein anderer aus Finnmark landet in Riga. „Der Feldzug möge nun enden!“ war Napoleons Ausruf. „Er legte erst: erwiderte Katusow. Ein schneller Rückzug konnte vielleicht die französische Armee noch retten; aber Napoleon verweilte ihn, und blieb unerbittlich 17 Tage, bis er zu spät war, unter Morkas Trümmern. Während dieser Zeit erlöschte Katusow über Mord ein vollkommenen Sieg bei Winkowo, und dieser bestimmte das Oberhaupt der französischen Armee endlich zum Rückzug. General Morier, beim Nachzug, setzte den Kreis in die Luft sprengende und die Zerlegung vollendete. Schrecken und Stagnation hatten das französische Heer fast um die Hälfte vermindert, und Mangel sowohl als Krankheit schritten täglich mehr davon. Deswegen ergründete Napoleon des Marsch durch das schon verödete Land, nicht über Kaluga, wo viele Provianten anstreifen waren.

Sie 14 Tagen in voller Rückzuge, und auf dem Flügel stets von Russen besetzt, erreicht die französische Armee den 7. November Smolensk. Kälte bricht herein; die Thermometer fällt auf 17 bis 18 Grad unter Null, Schnee bedeckt alles. Hier finden sich zwar Lebensmittel, aber ein Mangel an Pferden kann man sie nicht mitführen. Man muss suchen Minsk zu erreichen, oder wenigstens die Berolina, bevor der Frost, der sich auf den Flügeln ausbreitet, auch in den Rücken einbricht. Allein Minsk, so wohl versehen mit Vorräthen aller Art, wird von Schwarzenberg umgeben und fällt in die Hände des russischen Generals Loubow von der Malanow, der auch sofort den wichtigsten Platz Besatzung besetzt.

Der russische Franzosen ihren Übergang über die Berolina nach dem Nemen hin bewachten — eine glückliche Operation. Ihre ganze bei Besatzung massenreicher Armee besteht aus nicht mehr als 80,000 Mann mit einer noch stärkeren Artillerie, aber wenig Reiterei. Eilig werden bei Wesskro, ober Borosow, zwei Brücken über die Berolina geschlagen, während verschiedene Anstalten des Feind glücken lassen, dass der Übergang auf der Brücke von Borosow selbst geschehen soll.

Zuerst muss man 16,000 Russen, die unter Tschichagow vortheilhaft am rechten Ufer postirt sind, zurückwerfen, ehe sich mit ihnen Wingenstein, der dem französischen Nachzug auf dem linken Ufer amert, vereinigt hat. Ostrow und Ney bewachen den 21. Nov. mit wunderbarer Ausdauer und Tapferkeit, auch bill der Nachzug an demselben Tage, mit der Angabe Wingenstein lagerte. Die Armee passirt nun die Brücke über die Artillerie, Geschütze und eine große Anzahl Unglücklicher sammelt auf dem linken Ufer zurückgelassen werden, und die Ebene von Wesskro hat des Abends ein Schauspiel des furchtbarsten Elendes und Schreckens dar. Sie war von ungespannten Wagen und von Leichnamen bedeckt, unter welchen letzteren man vor so viele Weiber und Kinder wahrnahm, die bis Morkas und von da wieder bis höher als Dargow ertragen hatten. Sie lagen entweder vom Haf der Pferde und von Rädern verprescht, oder vom Kugeln beider Parteien getroffen, oder durch die Feinde gestürzt nicht auf den Schnee hingestreckt, wo Kälte ihr Leiden bald endigte. Die Russen machten sozusagen Gefangene; erlöseten die stehende Artillerie, das Gepäck und die Schätze sowohl als Trophäen von Morkas. Dieser der herbitliche Übergang über die Berolina, welcher die französische Armee zum glücklichen Ruin verurtheilte.

Das 29. Bulletin, so verschieden von allen früheren, stellt die Wahrheit des ersten Unglücks in ihrer Nacktheit dar, und schließt mit der Nachricht: „dass die Gesundheit seiner Majestät sie besser gewesen.“ In Smolensk übergibt Napoleon dem Oberbefehl über den Rest seiner Armee dem Könige von Neapel und erwidert imgehens mit einem Schreiben über Warschau und Dresden nach Paris. „Vom Erlauben — um Lächerlichen ist nur ein Scheit!“ war sein Trost.

Von diesem Augenblick an wird die Ueberdang allgemein; die Kälte bricht mehrere Tage 25 Grad unter Null; ein großer Theil der Soldaten hat erfroren Hände oder Füße, und kann weder die Waffen mehr tragen noch marschieren. Wilna mit seinen Magazineen gerüth ihnen weder Ruhe noch Erquickung; denn Katusow folgt raslos auf der Ferse nach.

Ney war mit 10,000 Mann über den Nemen gegangen, und kehrte von seinem Adjutanten allein begleitet dahin zurück; Eagen sammelte von seinen 50,000 Mann 1000 Krüppel; Davoust von 85,000 noch 1200; Katsow von 100,000 Kriegern, so den Nemen passirt, kehrten kaum 30,000 dorthin zurück; 300,000 ihrer Leichen wurden in Russland bestattet, und fast kein Dorf des französischen Reiches und seiner Ältern war ohne Thänen der Mütter um ihre Söhne.

Offiziere, die alle Feldzüge der neuen Zeit mitgemacht haben, verglichen an Verlust und erholtem Ehre diese keinen darüber. Bei einer Kälte von 25 bis 26 Grad wurde oft die Mannschaft auf dem Schnee liegen, ohne Obdach, ohne warmes Getränk, und mit schlechter Nahrung nur nochdürftig versehen. Tausende fielen auf dem Marsche dahin, ein Opfer des Mangels an Lebensmitteln und der Kälte. Die kleinen Städte, die Angeln Wingenstein lagerte, in ihrem eigenen Lande und Klima, dem Katusow Armee, 2. B. bestand aus 100,000 Mann, als er sich von der Gegend Morkas in Bewegung setzte, um Napoleon auf seiner Flucht zu verfolgen, und sie zählt mehr nicht denn 35,000, als sie das polnische Gebiet erreicht hatte; Eine andere Heranzählung von 10,000 Mann war bei der Ankunft in Warschau, obwohl sie den Feind nie begriffen, auf fünf herabgeschmolzen, und sogar die Hälfte davon wanderte folgenden Tagen in den Spital.

Dieser Feldzug, sagt selbst ein französischer Geschichtschreiber, war unter allen dem Ruhm des Aufstiegs am nachtheiligsten. Er drang zwar mit seiner furchtbaren Armee stark vorwärts bis in die weitläufige Hauptstadt eines mächtigen Reiches; allein statt das stolze Ziel der großen Kriegserwartung zu erreichen, gelang es ihm nur, Zerwürf zu dem weite Gebiet der Feinde zu bringen und auf dem Schmelzen einer kaiserlichen Besatzung zu werden. Bald wurde er von Mangel an Vorräthen das Feld des Sieges wieder räumen; er liess unglückliche Leichname seiner Truppen zurück, noch mehr getödtete als die russische Artillerie. Die auf Furcht und die glückseligsten Waffenbesitzer gewandte Bewegung, dass der Sieg immer zu Napoleons Seite sei, verschwand plötzlich, und konnte nur durch eine Reihe von Triumpfen, die an Wichtigkeit dem in Russland erlittenen Verluste gleich waren, wieder aufrecht werden. Allein der große Feldherr endigt diesem als Flüchtling, und durchläuft in weniger als 14 Tagen den weiten Raum zwischen Russland Grenzen und des Ufers der Seine, wo er nur 48 Stunden nach seinem letzten Bulletin mitten unter russischen Familien erscheint. Carl XII. wollte in einer ähnlichen Lage Stockholm nicht eher sehen, als bis er seinen Ruhm wieder hergegriffen hätte. — Bei völliger Betrachtung von Napoleons Operationen in diesem Feldzuge findet man: 1. Gelehrte Dispositionen und jedes Kräftefeld bis nach Smolensk. 2. Vertheilung der ersten Grandatare eines militärischen Plans, an seinem Zuge nach Morkas; 3. In einer einzigen Linie bewirkte, ohne die Flügel zu decken, was das jedes Glück großen Nachteil verursachen musste. 3. Ausdauer Unglück und Stolz, so lange in dem zerstörten Morkas und in einer Lage zu verweilen, wo weder Magazine, noch Mittel zur Erhaltung derselben vorhanden waren. Treffliche Vertheidigung auf dem Rückzuge bis über die Berolina; von hier an aber Mangel an allen Vorsichtsmassregeln, welche die Truppen und Pferde gegen Kälte und Hunger hätte schützen können. Der Waffenmangel, welcher noch meistens durch das Dank des Unglücks brach, geküht lediglich des Geistes, und nicht der Anordnung des aufzukommenden Feldherrn.

Nach vor Ablauf des Jahres 1812 sah Russland sich betruet, und der Thron des westlichen Moskauers verlor mächtige Stützen; Franzosen zogen sich hin, Ostreich folgte nach. Neue Willen thätigen sich auf.

Was ist doch menschliche Größe oder Ruhm? — Napoleon und Alexander sind nicht mehr; — auch Ney, Murat, Davoust, Bagration, Katusow, Schwarzenberg, Eagen, Bessieres, Lefevre, Miloradowich, Platow, Rossochin, Goltzberg und Hardeberg sind von Schauplatze schon auf ewig verschwunden!

